



# DIE HELFENDE HAND

02/14

## Ein Stück Freiheit erleben

### Förder- und Betreuungsbereich freut sich über Rollstuhlschaukel

Auf einer Schaukel unbeschwert hin und her schwingen. Für die meisten Menschen ist das eine kinderleichte Sache, über die sie nicht viel nachdenken müssen. Doch gerade für Rollstuhlfahrer gestaltet sich das meist problematisch. Allein das Umsetzen zwischen eigenem Gefährt und Schaukel erfordert viel Hilfe und Muskelkraft von anderen. Im Förder- und Betreuungsbereich der Beschützenden Werkstätte in Crailsheim hat sich das nun geändert. Der Förderverein stellte aus Spenden eine Rollstuhlschaukel für 13.500 Euro bereit, die erste in der Beschützenden Werkstätte.

Seit kurzem steht das grau-rote Gerät im Garten in den Riedwiesen. »Wir hatten schon lange diesen Wunsch, auch unseren Rollstuhlfahrern das Schaukeln zu ermöglichen«, erzählt Svenja Caro, stellvertretende Koordinatorin des FuB-Bereichs. Derzeit

sind das immerhin sechs der 13 Betreuten. Das Heranfahren über den Rindenmulch und in die Schaukel heben, all das war bisher sehr beschwerlich. Jetzt wird einfach rückwärts eingeparkt, der Rollstuhl festgezurr, das Sicherheitskissen befestigt und los geht's. Die Betreuten sind begeistert, lachen und genießen. Das Schaukeln spricht einfach noch einmal andere Sinne an. Der Wind, die Geschwindigkeit, die Bewegung wie in einer Schiffschaukel – all das vermittelt ein Gefühl von Freiheit.

Die Schaukel ist aber nicht nur für den FuB-Bereich gedacht. So wurden bereits die Senioren von der Tagesstruktur eingeladen und auch die Wohnhäuser über das neue Angebot informiert.

*Svenja Caro gibt Christian Hütter Schwung in der neuen Schaukel.*



### Liebe Spenderin, lieber Spender,

Von den Engeln in Bethlehem wird uns im Lukas-Evangelium berichtet, wie sie zur Geburt des Jesuskindes Gott lobten und sprachen: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!«. Angesichts der zahlreichen Kriege und des grausamen Terrors in der Welt in diesem zu Ende gehenden Jahr, tun wir uns vielleicht schwer, in diese weihnachtliche Lobeshymne fröhlich einzustimmen.

Doch wie können wir mit der Spannung zwischen dem ersehnten »himmlischen Frieden« und der irdischen Unfriedens-Realität umgehen? Vielleicht helfen uns die Zeilen der Dichterin Elisabeth Bernet ein wenig weiter:

*»... in unseren Herzen hüten wir die Sehnsucht die leicht verwirrbare – die unstillbare ... damit du ein Gesicht hast – Gott auf dieser Erde, hier unter uns«.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – und ein friedvolles neues Jahr. Und: Danke für alles, was Sie für uns immer wieder tun. Mit Ihrer Spende geben Sie behinderten Menschen ein Gesicht!

Ihr Pfarrer i. E.  
Hans-Christoph Ketelhut

# Garten mit Spenden auf Vordermann gebracht

Auch Kaufland Azubis helfen mit

Für das 20-jährige Bestehen der Werkstatt Bad Friedrichshall hatten alle dort Verantwortlichen einen Wunsch: Unser Garten soll schöner werden! Nach langem Planen und Rechnen wurde aus der Idee nun Wirklichkeit. Und unser Förderverein hat die Maßnahme im Wesentlichen aus Spenden finanziert.

Doch manchmal ist nicht nur »Bares« Wahres: Erst viele fleißige Hände vollenden ein Werk. An drei Tagen halfen deshalb auch fünf Azubis und eine Ausbilderin von Kaufland-Fleischwaren in Möckmühl im Rahmen ihres Sozialprojekts kräftig mit, den Garten neu zu gestalten. Der Boden wurde umgegraben, bald werden sich die vielen Rasensamen die braune Fläche grün färben und die kleinen Heckenpflanzen und Blumen weiter gewachsen sein. »Die Mitarbeiter waren alle ganz neugierig, was wir hier machen und haben sich über unseren Einsatz gefreut«, erzählt Belinda Glaß von Kaufland. Zum Jubiläumsfest

Ende Juli konnte dann die Grünanlage feierlich eingeweiht werden. Mit vielen bunten Luftballons und prominenten Gästen. Selbst Landesinnenminister Reinhold Gall ließ sich einen Besuch nicht nehmen. Standortleiter Thomas Hube und sein Team, aber auch die Kollegen und Kolleginnen im Förder- und Betreuungsbereich danken allen Spendern, die diese Maßnahme erst möglich gemacht haben.

Zum 20-jährigen Werkstattjubiläum konnte der Garten eingeweiht werden. Mitarbeiter, Betreute, Angehörige, aber auch Minister Gall, Fördervereinsvorstand Brehm und Pfarrer Ketelhut ließen dazu fröhlich hunderte Ballons in den Sommerhimmel steigen.

Auszubildende von Kaufland-Fleischwaren packten bei der Garten-Neugestaltung drei Tage lang fleißig mit an.



## Mehrwert durch Eigenleistung

Rundbank wird aufgemöbelt



Neue Dinge vom Spendengeld kaufen ist einfach. Alte Sachen in Eigenarbeit wieder aufzumöbeln jedoch, das macht erst richtig Spaß. So sieht das Gruppenleiterin Kathrin Heinle-Ludwig jedenfalls.

Vom Förderverein bat sie deshalb nicht einfach um Geld für eine neue Rundbank für die Platane im Pausenhof. Vielmehr besorgte sie Material und machte daraus ein Mitmachprojekt. Und so beteiligten

sich unter anderem die Werkstattmitarbeiter Marcel Staub und Patrick Krückhahn an den Sanierungsarbeiten, angeleitet von Rony Schellenbauer (unser Bild). Der Nebeneffekt: Woran man selbst mitgearbeitet hat, darauf passt man auch mehr auf. So wird die neue Rundbank (siehe auch Bild auf Seite 3) hoffentlich wieder viele Jahre halten.



# Das ganze Jahr ist Weihnachten

Alle Jahre wieder (aber nicht nur zur Weihnachtszeit) spenden Freunde unseres Fördervereins für die Beschützende Werkstätte. So kann über das Jahr verteilt viel Gutes bewirkt werden. Acht von vielen Beispielen belegen, wie 2014 erneut die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung verbessert werden konnte:

Gartengestaltung: Frisches Grün um den FuB-Container in Schwäbisch Hall



Entspannung: Im neuen Hängekorbsessel gefällt es Anna-Maria Groß, Schwäbisch Hall, gut



Wohlfühlort: Auf dem neuen Wasserbett in Talheim können Massagen Verkrampfungen lösen



Sinneserlebnis: Der neue Snoezelenraum in Crailsheim bietet Nenad Racic und Anette Matthäus viele Impulse



Runde Sache: Die Sitzbank um die Platane im Werkstatthof Heilbronn konnte in Eigenleistung renoviert werden



Musikgenuss: Jennifer Bednarik aus Talheim hat viel Freude mit dem neuen Keyboard



Torjubiläum: Mit neuen Tornetzen macht das Kicken dem Fußballteam der Werkstätte Crailsheim gleich noch mehr Spaß



Gewaltvorbeugung: Im zweitägigen Kurs lernten junge Menschen mit Behinderung Selbstvertrauen und Zivilcourage



Schon wieder Weihnachten?

Aber ja! Der Förderverein freut sich auch dieses Jahr sehr über jede Spende. Damit auch 2015 ganz viel Gutes bewirkt werden kann in der Beschützenden Werkstätte. Herzlichen Dank!

bildquelle: © dashadima - Fotolia.com

Minister-Lob:

## »Der Zwerg bekommt eine Leiter«

Prominentester Gast beim Werkstätten-Jubiläum in Bad Friedrichshall war kürzlich Landesinnenminister Reinhold Gall. Unser Foto zeigt den Politiker (Mitte) im Gespräch mit Fördervereinsvorstand Richard Brehm (rechts) und anderen Gästen. »Über 1300 Menschen finden bei der BW einen Arbeitsplatz, werden gefördert und nutzen die Bildungsangebote«, lobt der Obersulmer. Mit zusätzlich 400 Wohnplätzen sei die BW mehr als eine klassische Einrichtung, sondern vielmehr eine Chance

für behinderte Menschen, ein Entwicklungsraum und sicher auch eine Familie. »Ihre Einrichtung weiß dabei, dass Chancengleichheit nicht darin besteht, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt«, zitierte der Minister ein Wort von Reinhard Turre.

**Prominenter Besuch – Landesinnenminister Reinhold Gall beim Werkstatt-Jubiläum in Bad Friedrichshall**



Neue Fahrt für Freunde und Förderer:

## Werkstättenbesuch mit Neckarschiff

Am 21. Mai 2015 startet wieder eine ganztägige Fahrt für Freunde und Förderer der Beschützenden Werkstätte. Dieses Mal besuchen wir zwei Standorte auf dem Wasserweg! Nach interessanten Eindrücken in der Werkstätte Heilbronn-Böckingen geht es mit der Stadtbahn in die Heilbronner Innenstadt ans Neckarufer. Dort gehen wir an Bord des Schiffes »Neckarbummler« und fahren flussaufwärts nach Lauffen am Neckar. An Deck ist auch Zeit für einen Imbiss eingeplant. Von Lauffen aus bringt

uns ein Bus zur Werkstätte Talheim, wo wir die Arbeitsfördergruppe und den Förder- und Betreuungsbereich anschauen. Hier kann man ebenso erkunden, was mit den Spendengeldern angeschafft wurde. Schließlich geht die Reise am Nachmittag wieder zurück nach Böckingen.

**Start um 9 Uhr, Ende ca. 15.30 Uhr. Kostenbeteiligung 20 Euro (Mittagsimbiss an Bord des Schiffes auf eigene Rechnung). Es können 30 Personen mitfahren.**



### Anmeldung zur Fahrt am 21.05.2015

Vorname, Name (Person 1)

Vorname, Name (Person 2)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail



## Beschützende Werkstätte

### Impressum:

**Herausgeber:** Verein zur Förderung der Beschützenden Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronn e.V., Längelterstraße 188, 74080 Heilbronn

**Vorstand:** Richard Brehm, Axel Lehmann, Pfarrer i. E. Hans-Christoph Ketelhut, Annemarie Acker

### Spendenkonto:

IBAN: DE56 6005 0101 7406 5068 95  
BIC: SOLADEST600

**Layout:** CreativTeam Friedel, Weinsberg

### Textredaktion:

Hans Kahlau,  
Tel.: 07131 4704-113  
Fax 07131 4704-170  
E-Mail: foerderverein@bw-heilbronn.de

**Fotos:** Beschützende Werkstätte, Personenschiffahrt Stump GmbH, Illustration Seite 3  
© dashadima - Fotolia.com

**Auflage:** 3.300 Exemplare

### Weitere Infos und Online-Spenden:

www.bw-heilbronn.de

Nebenstehenden Coupon bitte ausfüllen und senden bzw. faxen an:  
Beschützende Werkstätte  
z. Hd. Hans Kahlau / Fundraising  
Längelterstraße 188,  
74080 Heilbronn  
Fax: 0 71 31 - 47 04 170  
Mail: h.kahlau@bw-heilbronn.de